

„MUTTERSPRACHE GEBÄRDENSPRACHE“



Marion Breiter
„Muttersprache Gebärdensprache“
VITA – Studie zur Lebens- und Berufssituation
gehörloser Frauen in Wien
224 Seiten, Broschur
Euro 19,60/sfr 35,60
ISBN 3-900782-44-X

Nur wenigen gehörlosen Menschen in Österreich gelingt es, eine höhere Schule zu besuchen, zu studieren und einen ihrer Qualifikation entsprechenden Beruf auszuüben. Das liegt vor allem an der mangelnden pädagogischen Förderung in den meisten österreichischen Gehörlosenschulen. Gehörlose Kinder werden immer noch hauptsächlich lautsprachlich unterrichtet, und die Gebärdensprache als Erstsprache gehörloser Menschen wird ebenso wenig anerkannt wie das Recht auf zweisprachigen Unterricht. Der lautsprachliche Unterricht mit seinem intensiven oralen Training nimmt jedoch einen Großteil der Schulzeit in Anspruch und lässt wenig Platz für Ausbildungsinhalte. In der Folge leiden die Gehörlosen unter Bildungsdefiziten und mangelhaften Kenntnissen der deutschen Schriftsprache.

Gehörlose Frauen sind doppelt benachteiligt, weil sie mit zusätzlichen Vorurteilen konfrontiert sind. Ihre Ausbildungs-, Berufs- und Einkommenssituation ist dermaßen eingeschränkt, dass hier von massiver Diskriminierung gesprochen werden muss.

Die vorliegende Studie, die vom Wiener Bundessozialamt in Auftrag gegeben wurde, setzt sich als eine der wenigen im deutschsprachigen Raum speziell mit der Situation gehörloser Frauen auseinander. Die Frauen kommen selbst zu Wort und berichten über ihren Werdegang, über ihre Ausbildung und ihren Beruf, über unerfüllte Berufswünsche und Berufsverbote, über Unterdrückung und Gewalterfahrungen. Es ist höchste Zeit, ihnen die Gelegenheit zu geben, ihre ungenutzten Begabungen umzusetzen, und mit verschiedenen Maßnahmen, wie sie hier beschrieben werden, ihre Situation zu verbessern.

ÜBER DIE AUTORINNEN

DR. KERSTIN WITT-LÖW ist Sozialwissenschaftlerin, Organisationsberaterin und Coach. Der Schwerpunkt bei ihrer universitären Lehrtätigkeit und wissenschaftlichen Arbeit liegt in der beruflichen Förderung von Frauen, ihre Publikationen befassen sich u. a. mit Mentoring für Frauen und weiblichen Karrierewegen.

DR. MARION BREITER, Sozialwissenschaftlerin und Psychotherapeutin, verbindet in ihrer universitären Lehrtätigkeit und bei ihrer anderen Arbeit Forschung, Lehre und praktische Anwendung zugunsten der Verbesserung der Lebenssituation von Frauen. In ihren Publikationen befasst sie sich v. a. mit Frauenberatung, Gewalt gegen Frauen und dem Leben von Frauen mit Behinderungen.

„... NICHT MITLEID, SONDERN FAIRE CHANCEN!“



Kerstin Witt-Löw/Marion Breiter
„... nicht Mitleid, sondern faire Chancen!“
Perspektiva – Studie zur Lebens- und Berufssituation blinder und
hochgradig sehbehinderter Frauen in Wien
296 Seiten, Broschur
Euro 21,80/sfr 39,60
ISBN 3-900782-45-8

Erstmals in Österreich beschäftigt sich eine Studie mit der Lebenssituation blinder und hochgradig sehbehinderter Frauen. Damit wird Neuland beschritten, denn meist ist scheinbar geschlechtsneutral von „dem Blinden“ die Rede. Tatsächlich unterscheiden sich der Alltag und die Probleme von Männern und Frauen mit Behinderung nicht unwesentlich voneinander – genau wie beim Rest der Bevölkerung.

In der Studie „Perspektiva“, in Auftrag gegeben vom Bundessozialamt Wien und durchgeführt vom Institut SOFIA, kommen 28 blinde und sehbehinderte Frauen zwischen 19 und 55 Jahren zu Wort. Sie erzählen über ihren Werdegang, auch von schmerzlichen Erfahrungen, aber insgesamt beeindruckt ihre Lebenskraft und Lebenslust. Leider stoßen blinde und sehbehinderte Frauen trotz ihrer vielen Begabungen und Interessen oft auf Barrieren, die ihr Leben unnötig engen, sei es bei der Ausbildung, im Beruf oder bei ihrer alltäglichen Mobilität – eben die Bereiche, in denen auch sehende Frauen gegen Benachteiligungen anzukämpfen haben.

Besser als irgendjemand sonst können die befragten Frauen über die Hindernisse in ihrem Leben Auskunft geben. Genauso fundiert und sinnvoll sind ihre Tipps, ihre Anregungen und Wünsche. Ihre Botschaft „Wir wollen kein Mitleid, sondern faire Chancen“ richtet sich an Bildungsinstitutionen, ArbeitgeberInnen, den Gesetzgeber und alle Menschen rund um sie herum.



Die Bücher stehen auch als digitale Publikation in Form eines PDF zur Verfügung. Bestellungen richten Sie bitte mit E-Mail an den Verlag oder Sie füllen das Formular unter „Dieses Buch bestellen“ auf der Website des Verlags aus. Die Übermittlung Ihrer Daten erfolgt über eine gesicherte Verbindung. Die Bücher kosten in der PDF-Version um jeweils EUR4,00 weniger als das Printexemplar und Sie können bequem mit Kreditkarte bezahlen.

Elssergasse 17 | A-1130 Wien | Tel. +43 (0)1 877 04 26 | Fax: +43 (0)1 876 40 04
E-Mail: verlag@guthmann-peterson.de | <http://www.guthmann-peterson.de>

BESTELLUNG

an Guthmann-Peterson
Elßbergasse 17, A-1130 Wien
Bitte einsenden oder Sie faxen uns:
Fax: +43 (0)1 876 40 04


GUTHMANN PETERSON
Büchermacher und Verleger, Wien und Mülheim an der Ruhr

Ja, ich möchte folgende Bücher bestellen: Bitte senden Sie an nachfolgende
Adresse:

... Ex. Kerstin Witt-Löw/Marion Breiter „... nicht Mitleid, sondern faire Chancen!“ Perspektiva –
Studie zur Lebens- und Berufssituation blinder und hochgradig sehbehinderter Frauen in Wien,
296 Seiten, 15 x 21 cm, Broschur, Euro 21,80/sfr 39,60, ISBN 3-900782-45-8

... Ex. Marion Breiter Muttersprache Gebärdensprache VITA – Studie zur Lebens- und
Berufssituation gehörloser Frauen in Wien, 224 Seiten, 15 x 21 cm, Broschur,
Euro 19,60/sfr35,60, ISBN 3-900782-44-X

Zzgl. Porto und Versand in Höhe von EUR 3,- (Einzelbestellung innerhalb Österreichs) und
EUR 5,- (Einzelbestellung innerhalb Europas).

Vorname/Name _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Telefonnummer für allfällige Rückfragen _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich bezahle prompt ohne Abzug nach Erhalt. Eine Rechnung über den fälligen Betrag
inklusive der jeweiligen Portokosten sowie ein Erlagschein liegen der Lieferung bei.

Ich interessiere mich für den Verlag und seine Bücher. Schicken Sie mir bitte regelmäßig
Ihre Informationen zu.

Die Bücher unseres Verlages erhalten Sie in jeder guten Buchhandlung oder, falls dies nicht möglich ist, direkt beim Verlag. Es
gilt das Rücktrittsrecht gemäss den Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes. Für eingesandtes Bargeld übernimmt der
Verlag keine Haftung.

Studien zur Lebens- und Berufssituation blinder, hochgradig sehbehinderter und gehörloser Frauen in Wien

